Hier finden Sie die Webversion.

VDW Aktuell
2/2018

# Newsletter der Vereinigung Deutscher Wissenschafter

Sehr geehrte Damen und Herren
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Herbst steht vor der Tür!

Diese Jahreszeit ist für die Vereinigung Deutscher Wissenschaftler eine der interessantesten und spannendsten im Jahr, denn sie ist gekennzeichnet durch viele Veranstaltungen in unseren diversen Themenbereichen.
Der Start macht dieses Jahr unsere **Jahrestagung** zum Thema **"Sicherheit statt Militarisierung in Europa. Für eine Neubegründung des Konzepts gemeinsame Sicherheit"**. In dieser möchten wir den anhaltenden politischen Spannungen zu Russland und den USA, den weltweiten Aufrüstungsbestrebungen sowie den Nationalisierungs- und Abschottungsprozessen die Idee von gemeinsamer Sicherheit und Kooperation in der Sicherheitspolitik entgegensetzen und diskutieren, wie diese in Zusammenarbeit von Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft implementiert werden kann.
Danach folgen weitere Veranstaltungen zu den Themen Klima, Biodiversität und Energiewende, Digitalisierung von Bildungsprozessen sowie Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Mehr Informationen dazu finden Sie in diesem Newsletter.

Wir freuen uns, wenn wir Sie auf der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen dürfen.

Mit herzlichen Grüßen
Maria Reinisch
Geschäftsführung

## INHALT


1. Veranstaltungen
2. Rückblick
3. Aktuelles aus den Projekten
4. Veröffentlichungen
5. Von unseren Mitgliedern


## VERANSTALTUNGEN

**4. und 5. Oktober 2018** von **13 Uhr** (4.10.) bis **15 Uhr** (5.10)
**VDW Jahrestagung: Sicherheit statt Militarisierung in Europa. Für eine Neubegründung des Konzepts gemeinsamer Sicherheit**
in der Hamburger Landesvertretung, Jägerstraße 1-3, 10117 Berlin

Die Jahrestagung thematisiert die Herausforderungen, die aus den aktuellen sicherheitspolitischen Spannungen in Europa, den Irritationen im transatlantischen Verhältnis und den Bemühungen der EU um eine Neuorientierung der eigenen Verteidigungspolitik resultieren.

- Bleibt (EU-) Europa nur eine Politik der Aufrüstung?
- Welche Alternativen gibt es zu einer solchen Politik?
- Wie können Wissenschaft und Politik kooperieren, um neue konzeptionelle Ansätze und organisatorische Strukturen für eine kooperative Sicherheit entwickeln?

In Vorträgen und Diskussionsrunden wollen wir Chancen und Herausforderungen diskutieren, die in einer stärker auf Kooperation setzende Sicherheitspolitik liegen. Die Einbindung in unterschiedliche Foren gibt die Möglichkeit einer persönlichen, wissenschaftlichen und thematischen Vernetzung.

In den vier Foren diskutieren mit Ihnen:
**Prof. Dr. Götz Neuneck** (VDW und Institut für Friedensforschung- und Sicherheitspolitik der Universität Hamburg, IFSH) zum Zusammenspiel von konventioneller und nuklearer Rüstungskontrolle sowie der Rüstungsdynamik; **Dr. Wolfgang Zellner** (IFSH) zur Ausgestaltung einer gemeinsamen europäischen Ordnung; **Prof. Dr. Michael Brzoska** (IFSH) zur künftigen Aufstellung der wissenschaftlichen Sicherheitspolitikberatung sowie der Friedens- und Konfliktforschung und **Prof. Dr. Konrad Raiser** (ehem. Generalsekretär des Ökumenischen Rates der Kirchen) sowie **Ralf Becker** (gewaltfrei handeln e.V. ) zu Chancen und Möglichkeiten einer zivilisierten Sicherheitspolitik.

Wir bitten um Ihre Anmeldung an info@vdw-ev.de (Stichwort Jahrestagung 2018) oder über unser Online-Anmeldeformular.

## 5. Oktober 2018 von 16-18 Uhr
### VDW Mitgliederversammlung
in der Hamburger Landesvertretung, Jägerstraße 1-3, 10117 Berlin

Neben dem Rückblick auf die Jahre 2017 und 2018 stehen Wahlen im Vorstand und Beirat an. Außerdem werden wir über geplante Aktivitäten der VDW für 2019 sprechen.

Wir bitten um Ihre Anmeldung an info@vdw-ev.de (Stichwort Mitgliederversammlung 2018) oder über unser Online-Anmeldeformular.

## 10. Oktober 2018 von 10-17.45 Uhr
### Tagung: Erdgasinfrastrukturen im postfossilen Europa. Verschrotten oder neuer Wein in alten Röhren?
am Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS), Berliner Str. 130, 14467 Potsdam

Aus der Nutzung fossiler Energieträger auszusteigen steht auf der Tagesordnung der (internationalen) Klimapolitik, denn ohne diesen Ausstieg können die Klimaschutzziele nicht erreicht werden. Bei der Transformation hin zu einem postfossilen Energiesystem steht bisher die Entwicklung der Strominfrastruktur im Mittelpunkt. Für die Energiewende ist allerdings die Gestaltung der Infrastruktur von Erdgas als Teil des fossilen Trios ebenso wichtig: Was passiert mit den Röhren und anderen Erdgasinfrastrukturen in der postfossilen Welt? Die Tagung diskutiert anhand dieser Frage die Ausgestaltung eines zukunftsfähigen Energiesystems unter Berücksichtigung der bestehenden Infrastrukturen.

**Dr.-Ing. Anke Tuschek** (Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft, BDEW) setzt sich mit Strategien der Transition vom fossilen Erdgas zu Gas aus erneuerbaren Energien auseinander. **Prof. Dr. Manfred Fischedick** (Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie) erörtert die Nutzbarkeit von Erdgasinfrastrukturen für zukunftsfähige Energiesysteme. **Stijn Carton** (European Climate Foundation), **Prof. Dr. Claudia Kemfert** (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, DIW), **Prof. Dr. Hartmut Krause** (Geschäftsführer DBI Gas- und Umwelttechnik), **Dr.-Ing. Anke Tuschek** und **Dr. Werner Zittel** (Ludwig-Bölkow-System-Technik) diskutieren über die Transformation des Energiesystems und damit verbundene Perspektiven für Investitionen in die Erdgasinfrastruktur.

Die Veranstaltung richten wir zusammen mit ASPO Deutschland und dem Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung in Potsdam (IASS) aus.

Wir bitten um Anmeldung an info@vdw-ev.de (Stichwort: Erdgasinfrastrukturen) oder über unser Online-Anmeldeformular.

## 20. Oktober 2018 von 9-17 Uhr
### Tagung: Digitaltechnik zwischen Freiheitsversprechen und Totalüberwachung
an der Hochschule Offenburg, Badstraße 24, 77652 Offenburg

Über Nutzen und mögliche Folgen von Computern an Schulen wird seit deren Einführung 1984 kontrovers diskutiert. Technikbefürworter halten sich für Pioniere, Skeptiker verweisen auf den fehlenden pädagogischen Nutzen.
Deutschland setzt in seiner Bildungspolitik derzeit auf mehr Digitalisierung in Schule und Unterricht. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert beispielsweise eine Schulcloud: Lehrkräfte und SchülerInnen können sich dort wie bei Facebook anmelden, Gruppen bilden, Dokumente austauschen und online darüber diskutieren. Dazu muss man nicht vor Ort sein. Ist das das Ziel von „Bildung 4.0“, die neue Freiheit des Lernens? Ist das noch Schule? Welche Folgen hat das zunehmend sozial isolierte Arbeiten am Bildschirm für die Einzelnen und für die Gemeinschaft? Was davon ist für die Unterrichtspraxis relevant?
Die Tagung stellt sich diesen Fragen durch einen interdisziplinär ausgerichteten ReferentInnenpool.

Wir bitten um Anmeldungen über die Veranstaltungsseite des Projekts "futur iii".

## 23. und 24. November 2018
### Konferenz: Bildung für Nachhaltige Entwicklung
an der Universität Göttingen, Wilhelmsplatz 1, 37073 Göttingen

Die Begriffe Nachhaltigkeit und Bildung für Nachhaltige Entwicklung sind in aller Munde. An den meisten Hochschulen und Universitäten gibt es mittlerweile Nachhaltigkeitsbeauftragte bzw. ganze Stabstellen für Nachhaltigkeitsfragen. Doch was bedeuten diese Begriffe im Kontext der Hochschule als Institution, in der Wissen produziert, weitergegeben und junge Menschen für das Lehramt ausgebildet werden? Wie soll Bildung mit Zielkonflikten der verschiedenen Dimensionen einer Nachhaltigen Entwicklung umgehen? Wie kommen wir vom Wissen zum Handeln?
Internationale und nationale WissenschaftlerInnen diskutieren zusammen diese Fragen und geben ihre Impulse.

Wir bitte um Anmeldung über die Veranstaltungsseite der Universität Göttingen.

## 28. November 2018

### Vortrag von Prof. Dr. Maria Finckh: Glyphosat und seine Effekte

in der Johannes a Lasco Bibliothek der Hochschule Emden, Kirchstraße 22, 26721 Emden

Im November 2017 haben die EU-Mitgliedsstaaten die Zulassung des umstrittenen Unkrautvernichtungsmittels Glyphosat um weitere fünf Jahre verlängert. Prof. Dr. Maria Finckh warnte bereits vor der Entscheidung vor den weitgehend unbekannten Nebenwirkungen von Glyphosat auf Mensch, Tier und Umwelt. Studien zeigen, dass die Anwendung von Glyphosat das Risiko, an Krebs und neurogenerativen Krankheiten wie Parkinson und Alzheimer zu erkranken, erhöht. Es führt zu Kreuzresistenzen bei Antibiotika und ist einer der Hauptverursacher für das rasant zunehmende Insektensterben.
Maria Finckh wird in Emden über ihre neuesten Erkenntnisse zu Glyphosat sprechen und anschließend das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern und allen Interessierten suchen.

# RÜCKBLICK

### Gut besuchte Pressekonferenz: Whistleblower-Buchpublikation und Stellungnahme zu Konsequenzen aus dem Bottroper Apotheken-Fall

Am **21. Juni 2018** veranstalteten **IALANA** und die **VDW** eine gemeinsame Pressekonferenz anlässlich der Veröffentlichung des **Buches zum Whistleblower-Preis 2017**. Gleichzeitig wurde eine **Stellungnahme** vorgestellt, in der das **systematische Konsequenzen-Ziehen aus dem Bottroper Apotheken-Fall** gefordert wird. Der Vorstand der VDW vertritt hierbei die Auffassung, dass es sich in Bottrop um keinen kriminellen Einzelfall, sondern um ein Systemversagen in der Apothekenaufsicht und eine Fehlkoordination zwischen Bund und Ländern handelt. Wie dieses Systemversagen angegangen werden soll, wird in der Stellungnahme aufgezeigt, die Sie hier nachlesen können.
Die Pressekonferenz war sehr gut besucht. Durch die Anwesenheit des Whistleblower-Preisträgers Martin Porwoll hatten die JournalistInnen die Möglichkeit, seine persönliche Situation und Einschätzungen zu dem Fall zu dokumentieren. Viele Nachfragen gab es auch zu der **rechtlichen Lage der Whistleblower in Deutschland**. die bisher keinen rechtlichen Schutz genießen. Zwar gibt es seit dem 23. April 2018 einen EU-Richtlinienschutz für Hinweisgeber. Allerdings gilt dieser nur für Hinweisgeber, die Straftaten und Fehlhandlungen nach EU-Gesetz aufklären. Das Whistleblower-Buch diskutiert diese Gesetzteslücke in Deutschland und legt die Notwendigkeit eines Whistleblower-Schutz-Gesetzes ausführlich dar.

Das Dokumentations-Buch zum Whistleblower-Preis 2017 kann in der VDW-Geschäftsstelle für 10 Euro inklusive Versand erworben werden. Buchbestellungen richten Sie bitte an info@vdw-ev.de.

Die Stimmen zur Pressekonferenz können Sie hier nachverfolgen.

Ein Artikel von **Prof. Dr. Hartmut Graßl** und **Dr. Dieter Deiseroth** dokumentiert das **systematische Versagen der Kontrollinstanzen in Deutschland**, nicht nur im Gesundheitsbereich bei der Apothekenaufsicht, sondern auch im Umweltbereich bei der Kontrolle von Abgasen bei Dieselfahrzeugen. Weiterlesen

# AKTUELLES AUS DEN PROJEKTEN

## ATR-Projekt
### Vol. 1 der Agricultural Transformation Review (ATR) erschienen

Der Band steht unter dem Zentralthema "**Soil stewardship reinvented**". Ausgangspunkt stellen die bedrohlichen und negativen Fakten der Entwicklung der fruchtbaren Böden dar. Diese Verhältnisse sind weder zu verharmlosen, da sie in vielen Regionen der Welt weitergehen oder sich sogar beschleunigen. Angesichts dieser Situation reicht es allerdings auch nicht ausreichend einen ausschließlich konservatorischen Weg zu beschreiten. Böden sind Ökosysteme - sie sind stets in Bewegung. Fruchtbare Böden sind ein Kosmos, der eine größere Dichte von Lebewesen aufweist als die allermeisten anderen Ökosysteme. Im Kern geht es in dem Band um die Verbesserung von Böden und die Ermöglichung von Lebensprozessen.

Zur Publikation in ihrer gesamten Länge gelangen Sie hier.

## New HoRRIzon
### Erste Stellungnahme zu Responsible Research and Innovation (RRI) in Horizon 2020 veröffentlicht

Im Mai 2018 erschien die erste der drei geplanten **Stellungnahmen** zum aktuellen Stand von RRI im europäischen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizon 2020. Der Bericht erläutert das **Konzept RRI**, stellt erste Ergebnisse über die Verankerung des Konzepts in der europäischen Forschungsförderung und -praxis vor und leitet konkrete Empfehlungen für das kommende Forschungsrahmenprogramm ab. Diese unterstreichen die Bedeutung einer Neuausrichtung des Exzellenzbegriffs und der Vermittlung von Wissen und Kompetenzen über Forschung und Innovation in der Gesellschaft bei allen an diesen Prozessen Beteiligten (Förderern, Forschenden und Stakeholdern). Weiterhin liegt ein besonderes Augenmerk auf der Einbindung von Bürgerbefragungen in der Programmentwicklung sowie auf dem Monitoring und der Evaluation von RRI in der Projektumsetzung.

Die Stellungnahme auf Englisch finden Sie hier.

Weitere aktuelle Informationen zum NewHoRRIzon-Projekt finden sich im Newsletter, für den Sie sich hier anmelden können.

## Laudato Si' Projekt
### Team des Laudato Si' Projekts im Vatikan

Im **Juli 2018** reiste das dreiköpfige Team des Laudato Si' Projekts, Prof. Dr. Ulrich Bartosch, Christian Meier und Till Weyers, nach Rom, um dort an einer **internationalen Konferenz** zur päpstlichen Umweltenzyklika "Laudato Si'" und deren Wirkung seit ihrer Ausrufung durch Papst Franziskus im Jahr 2015 teilzunehmen. Dabei hatte das Team die Gelegenheit, den Papst persönlich zu begrüßen und ihm den aktuellen Bericht des Projekts zu überreichen. Zuvor hatte der Papst alle Regierungen dazu aufgefordert, die Verpflichtungen der UN-Klimakonferenz von Paris einzuhalten.
Weiterlesen

# VERÖFFENTLICHUNGEN

### Die Wirkmacht von CRISPR/cas
Pressemitteilung des VDW-Vorstands vom 25. Juli 2018

Im Vorfeld der Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs (EuGeH) zu den neuen Methoden der Gentechnik äußerte sich der Vorstand der VDW kritisch zu den Anwendungen des Genome Editing. Er mahnte einen naiven Diskurs an, der die neuen Techniken mit klassischer Zucht gleichstellt und somit als vermeintlich harmlos darstellt. Zugleich rief er zu einer Forschungspolitik auf, die gesellschaftliche Ziele statt biologische Machbarkeit in den Mittelpunkt rückt.
Die Entscheidung des EuGeH fiel zugunsten des Vorsorgeprinzips der Europäischen Union und der guten Wissenschaft aus: Pflanzen und Tiere, die mit der neuen Gentechnik wie CRISPR/cas hergestellt werden, gelten rechtlich als Gentechnik. Sie müssen daher als solche reguliert und gekennzeichnet werden.

Die Pressemitteilung können Sie hier nachlesen.

# NEUES VON UNSEREN MITGLIEDERN

## Heute mal bildschirmfrei

Neues Buch von Prof. Dr. Paula Bleckmann und Ingo Leipner erschienen

„Ich habe schon viele kritische Bücher gelesen – und bin schockiert, wie schlimm das alles ist: Computerspielsucht, Internet-Pornos oder Schlafstörungen, ... Furchtbar! Wie sehen aber konkrete Lösungen für den Alltag aus?" - Das hören Paula Bleckmann und Ingo Leipner immer wieder, wenn sie mit Eltern über digitale Medien sprechen. Ihre Antwort ist das Buch „Heute mal bildschirmfrei", erschienen bei Knaur. Die Autoren schildern viele ermutigende Beispiele, wie Familien erfolgreich gegen den digitalen Strom schwimmen. Von der Geburt bis zur Pubertät geht es um Alltagssituationen, die immer wieder zeigen: Eine digitale Kindheit ist nicht alternativlos! Im Gegenteil: Verantwortungsvolle Eltern schaffen bildschirmfreie Zonen für ihre Kinder - und gestalten so ein Familienleben mit weniger Konflikten. Wie das gelingt, zeigt dieses Buch - aus der Praxis für die Praxis!
Mehr Informationen zum Buch finden Sie hier.

## Zum Tod von Prof. Dr. Klaus Michael Meyer-Abich

Ein Nachruf von Martin Held und Dr. Hans-Jochen Luhmann

"Er hat Welten zusammengebracht: Ökologie und Politik, Naturwissenschaften und Philosophie, vor allem aber unterschiedliche Perspektiven und Interessen zusammengedacht und damit neue Verbindungen stark gemacht", schreiben Martin Held und Hans-Jochen Luhmann in ihrem Nachruf auf den Physiker und Naturphilosophen Klaus Michael Meyer-Abich. Von 1975 bis 1981 war er Vorstandsvorsitzender bei der VDW und etablierte während dieser Zeit beispielhaft einen für die Bundesrepublik Deutschland neuen Stil der Politikberatung durch die Wissenschaften. Er prägte wesentlich die Verhandlungen in den Enquete-Kommissionen des Deutschen Bundestags zum Einsatz der Kernenergie Ende der 1970er- und zu Beginn der 1980er Jahre. Ihre Ergebnisse waren ein wesentlicher Baustein für die spätere Energiewende.
Weiterlesen

Wir sind auch auf Facebook und Twitter.
Wir freuen uns über Ihre Likes und Kommentare.

*Impressum:*
*Vereinigung Deutscher Wissenschaftler e.V.*
*Marienstraße 19/20, 10117 Berlin*
*V.i.S.d.P: Maria Reinisch, Geschäftsführung*
*Redaktion: Marion Burkard, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement*

*Hinweis zur Datennutzung und Datenschutzerklärung:*
*Wir behandeln Ihre personenbezogenen Daten vertraulich und entsprechend der gesetzlichen Datenschutzvorschriften der EU Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Zum Versand unseres Newsletters nutzen wir Ihre E-Mail über den Dienstleister Newsletter2Go. Wenn Sie mit dieser Nutzung nicht einverstanden sind, können Sie unseren Newsletter hier abbestellen.*